

Reisebericht von Caroline Kumpert

84. Kurs „Klinische Diabetologie mit Schwerpunkt pädiatrische Diabetologie“ der DDG 12.03. bis 16.03.2018 und 23.04. bis 27.04.2018 in Stuttgart

Seit ca. einem Jahr betreue ich als Assistenzärztin in der Universitätskinderklinik Magdeburg einen Teil der 121 Kinder und Jugendlichen mit Diabetes mellitus, die sich in unsrer Klinik im ambulanten und im stationären Bereich regelmäßig in Behandlung befinden. Im Klinikalltag kommt es durch die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche der Patienten mit dieser chronischen Erkrankung oft zu herausfordernden Situationen.

Diabetes mellitus ist die häufigste Stoffwechselerkrankung bei Kindern und Jugendlichen. Die Inzidenzrate für Diabetes mellitus Typ 1 Erkrankungen bei unter 15-jährigen steigt jährlich um 4% an. In den letzten Jahren hat es in der Diabetologie vor allem bezüglich der Therapie viele neue Entwicklungen gegeben.

Da ich die Weiterbildung zum Diabetologen anstrebe und um meine Patienten optimal betreuen zu können, war mir die Teilnahme am Kurs „klinische Diabetologie“ mit Schwerpunkt Pädiatrie ein großes Anliegen.

In Stuttgart trafen hierzu knapp 80 Ärzte (Fachärzte, Oberärzte und Assistenzärzte) aus ganz Deutschland zusammen, um in insgesamt 10 Tagen der Weiterbildung zum Diabetologen näher zu kommen.

Jeweils von 9:00 bis 17:30 Uhr sollten wir uns nun mit dem Diabetes mellitus auseinandersetzen.

Die Leitung übernahmen hierbei Herr Prof. Andreas Neu aus Tübingen und Herr Dr. Martin Holder aus Stuttgart. Dank ihnen herrschte ein wunderbar angenehm entspanntes, fast schon familiäres Klima. In der ersten Woche befassten wir uns eher mit den Basics der Diabetologie. Dies reichte von der detaillierten Biochemie, die die Köpfe zum Rauchen brachte und wohl auch vor Augen führte, wie viel man in Zeiten der Vorklinik einmal wusste, über Therapieoptionen, bis zur Überführung der Jugendlichen von der pädiatrischen Diabetologie in die Erwachsenenmedizin. In diesem Rahmen bot sich viel Potenzial zur Diskussion und zum Austausch, wodurch der theoretische Teil eine große Bereicherung erfuhr. Nach der Mittagspause folgten in der 1. Fortbildungswoche täglich Seminare passend zu den jeweiligen vorausgegangenen Vorträgen, ehe dann der letzte Vortrag des Tages folgte. Belebt wurde dies durch Patienten, die sowohl Herr Prof. Neu, als auch Herr Dr. Holder mitbrachten. Durch den regelmäßigen Referentenwechsel bot sich die Möglichkeit, erfahrene Diabetologen und auch Psychologen aus ganz Deutschland kennen zu lernen. Abgeschlossen wurden die beiden Wochen durch eine MC-Klausur zum Stoff der jeweiligen Woche.

Nach erfolgreich bestandener 1. Klausur trafen wir uns Ende April zum 2. Teil der Fortbildung wieder. Der Fokus lag hierbei unter anderem mehr auf den Folgeerkrankungen und Komplikationen bei Diabetes mellitus. Aber auch der Diabetes mellitus Typ 2 mit seinen Therapieoptionen wurde diskutiert. In dieser Woche hatten wir das Vergnügen, an einem der Abende alle gemeinsam, ein 3-Gänge Menu in Herrn Dr. Holders liebsten italienischen Restaurant genießen zu dürfen.

Nach diesen 10 Tagen intensiver Fortbildung kehre ich nach Magdeburg zurück mit umfangreichem Wissen über das Krankheitsbild Diabetes mellitus mit all seinen Facetten. Überdies bekam ich durch den Austausch mit Kollegen aus ganz Deutschland neue Anregungen und Motivation zur Therapieumsetzung meiner Patienten mit Diabetes mellitus. Der ein oder andere Kontakt zu Kollegen wird hoffentlich bestehen bleiben und auch weiterhin den Austausch möglich machen.

Hiermit danke ich der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie für das Reisestipendium mit dessen finanzieller Unterstützung es mir möglich war, in Stuttgart eine große Bereicherung zu erfahren.

08.05.2018